



AHA.

Allgäuer Heimat Akademie

Herzlich willkommen bei unseren Seminaren zu Entwicklung, Geschichte, Natur, Kultur, Küche, Wirtschaft, Bergwelt und Mentalität im Allgäu für alle Allgäu-Interessierten. Unsere qualifizierten Referentinnen und Referenten erwarten Sie!

Seminarprogramm Herbst 2023





Infos und Anmeldung:

Sie interessieren sich für das Allgäu? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Die AHA hat es sich zum Ziel gesetzt, das Wissen um die Heimat möglichst weit zu verbreiten, damit es nicht in Vergessenheit gerät. Es finden jährlich im Frühjahr und im Herbst Seminarreihen mit jeweils 3 Seminar-Samstagen, 9 bis circa 15 Uhr, statt. Jeder Seminartag kann einzeln gebucht werden. ***Die Teilnahmegebühr beträgt pro Samstag 60,- €. Für Mitglieder der Heimatvereine, die dem Heimatbund Allgäu e.V. angeschlossen sind, beträgt die Teilnahmegebühr 40,- € inkl. MwSt.** Nach der Teilnahme an mindestens zwei Seminartagen wird das Allgäu-Diplom verliehen.

Die Anmeldung ist grundsätzlich verbindlich. Nach Anmeldung erhält der Teilnehmer/ die Teilnehmerin eine Rechnung mit sofortiger Fälligkeit. Ein kostenfreier Rücktritt ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn möglich. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung. 13 - 7 Werktage vor Beginn des Seminars sind 50% der Gebühr fällig, danach der gesamte Betrag, falls kein Ersatzteilnehmer benannt wird.

Heimatbund Allgäu e.V.

Geschäftsstelle Westendstraße 21 · 87439 Kempten

Tel. 0831 / 2 67 75 oder per E-Mail unter

info@heimatbund-allgaeu.de

Weitere Infos: www.allgaeuer-heimatakademie.de

VON DER HISTORIE ZUR GEGENWART

1. Seminar im Deutschen Hutmuseum 14. Oktober 2023

Deutsches Hutmuseum | Museumsplatz 1 | 88161 Lindenberg

Der Bauernkrieg im Allgäu

Jürgen Zimmermann erklärt keine Schlachten, wie und wann sie ruhmreich geführt wurden. Er erklärt, wie Besitz und Macht entstanden, warum und wie es zum Konflikt kam. Nachhaltiges Quellenstudium über Adel, Klerus und Stadtentwicklung machen die Ereignisse verständlich, erscheinen sogar aktueller. Manche wiederholen sich und machen deutlich wie wertvoll „Fryheit“ war und ist.



Jürgen Zimmermann
Kempton

Die Allgäuer Dialekte

Johannes Rinderle ist von Beruf Ingenieur. Als Sammlung für seine Kinder und damit sich Allgäuer gründlicher mit ihren Dialekten befassen können, hat er das „Allgäuer Wörterbuch“ geschrieben. Er kann erklären, woher Wörter stammen und warum sie in einem Ort anders ausgesprochen werden als im Nachbardorf.



Johannes Rinderle
Seeg
Autor des
„Allgäuer Wörterbuchs“

Führung durch das Hutmuseum Lindenberg

Die Führung vermittelt einen faszinierenden Einblick in 300 Jahre Hutmode. Lindenberg im Allgäu, damals auch „Klein-Paris“ genannt, produzierte um 1900 über 4 Millionen Hüte für die ganze Welt.

Das Deutsche Hutmuseum befindet sich heute in einer der größten Hutfabriken jener Zeit, der ehemaligen Hutfabrik Ottmar Reich. Erleben Sie einen Querschnitt durch die modische Entwicklung des Hutes im 19., 20. und 21. Jahrhundert.



Gerd Zimmer
Heimatforscher



SONTHOFEN UND DIE ORDENSBURG

2. Seminar im Alpenstadt Museum 11. November 2023

Alpenstadt Museum | Sonnenstraße 1 | 87527 Sonthofen

Die NS-Ordensburg in Sonthofen 1933-1945

Schon kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten begannen die Planungen für die Errichtung einer Schulungsstätte für den NSDAP-Führernachwuchs in der damaligen Marktgemeinde Sonthofen. Es entstand eine sogenannte NS-Ordensburg, die in erster Linie durch die dort zentralisierten Adolf-Hitler-Schulen geprägt wurde. Der Vortrag von Gerhard Klein beleuchtet die Baugeschichte, insbesondere aber die verschiedenen Nutzungen der Anlage und die dahinterstehenden pädagogischen Konzepte.

Führung durch das Alpenstadt Museum Sonthofen

Bei der Führung erfährt man auf unterhaltsame Weise viel Wissenswertes zu Themen, die die Stadtgeschichte Sonthofens (und des Allgäus) geprägt haben. Allgäuer Alpwirtschaft, Alpensehnsucht, der Allgäuer Erfindungsgeist, Lohn und Brot sowie Allgäuer Brauchtum sind nur einige Themen.

Es gibt Eindrücke in die Geschichte der ehemaligen NS-Ordensburg und beim erkunden eines historischen Bauernhauses lernt man das Leben einer Allgäuer Bauernfamilie um das Jahr 1900 kennen.

Führung durch die Sonthofener Unterwelt

1944 wurde in den Kalvarienberg in Sonthofen eine Stollenanlage mit etwa 350 Metern hineingebaut. Im Endausbau sollte das Stollensystem eine Ausdehnung von rund 2 km erhalten. Die Stollen verlaufen unter der damaligen Ordensburg, der heutigen Generaloberst-Beck-Kaserne und retteten seinerzeit viele Menschenleben. Wir besuchen diese künstliche Unterwelt im Rahmen einer Führung und erfahren viel Wissenswertes und historische Hintergründe.



Gerhard Klein
Immenstadt

Gymnasiallehrer, Archivpfleger
des Kreises Oberallgäu,



Alpenstadt Museum
Sonthofen

www.alpenstadtmuseum.de



EINWANDERUNG UND AUSWANDERUNG

3. Seminar im Haus International 18. November 2023

Haus International | Poststraße 22 | 87439 Kempten



Dr. Wolfgang Petz
Historiker, Buchautor



Gerhard Klein
Immenstadt
Gymnasiallehrer, Archivpfleger
des Kreises Oberallgäu,



Theresia Seefelder
APC-Führerin

„Savoyer“, Fernhändler, Auswanderer: Das Allgäu als Ziel- und Quellgebiet von Emigranten im 18. Jahrhundert.

Schon vor Einsetzen der Industriellen Revolution war unsere Region auf vielfältige Weise mit der „großen Welt“ verbunden. Aus den Südalpen stammende Einwanderer ließen sich in unseren Markorten nieder. Viele Reichsstädte pflegten weit gespannte Handelsverbindungen, zum Beispiel in den Mittelmeerraum. Und Landschaften im Südosten Europas lockten auch aus dem Allgäu Menschen an, die auf ein besseres Leben hofften.

Fidel Schlund – Ein Allgäuer Politiker in Amerika

Der Immenstädter Kaufmann Fidel Schlund zählte in Bayerisch-Schwaben zu den führenden Politikern, die sich in der Revolution von 1848/49 für die unbedingte Geltung der Grundrechte und die Einheit Deutschlands einsetzten. Nach der gewaltsamen Niederschlagung der Revolution stand er unter permanenter Beobachtung der Obrigkeit, so dass er sich entschied, Deutschland zu verlassen. Im Mittelpunkt des Vortrags von Gerhard Klein steht die „zweite Karriere“ Fidel Schlunds in den USA, wo er sich erneut politisch, aber auch sozial engagierte.

Führung durch den Archäologischen Park Cambodunum (APC) in Kempten

Der APC ist ein Ausgrabungsgelände und Museum zur Besiedelung des römischen Ortes Cambodunum während der Zeit von Kaiser Augustus. Die Römer gründeten die Stadt Cambodunum um die Zeitenwende. Der APC ist der größte Römerpark Süddeutschlands und lässt antikes Leben am Originalschauplatz lebendig werden. Im Rahmen der Führung tauchen wir ein in eine Zeit der ganz frühen Einwanderung ins Allgäu.



Ein gutes Gespann 1956



Oberstdorfer Dorfleben 1951

